

Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung

Alle Exponate können während der Ausstellung auf unserer Homepage angesehen und als digitale Bilddaten angefordert werden.

Georges Braque

Arbeiten aus dem graphischen Œuvre und auf Papier

Georges Braque (1882–1963) gilt zusammen mit Pablo Picasso als Schöpfer des Kubismus und damit als Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts.

Von Anfang an hat er dem graphischen Œuvre seine Aufmerksamkeit und Leidenschaft geschenkt und sich mit den künstlerischen Möglichkeiten der druckgraphischen Verfahren beschäftigt. „Es macht mir unsägliche Lust, auf dem Gebiete der Graphik nach einer neuen Methode, nach einer neuen Technik zu suchen, um das, was ich fühle, genau ausdrücken zu können. Dabei kommt mir das Material von überall her zu Hilfe. [...] Ich fühle, dass ich mich auch darin verwirklichen kann, und das heißt, dass ich auf eine neue Art glücklich sein werde.“

In enger Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie in der Reithalle Paderborn - Schloss Neuhaus - entstand die Ausstellung, für die die Galerie Boissérée über 150 graphische Arbeiten zusammengetragen hat, die alle Schaffensperioden (1911–1963) und Themenkreise (kubistische Blätter, griechische Mythologie, Blumen, Stillleben, Vögel) umfassen und sich zu einer in sich schlüssigen Einheit und zu einem umfassenden Überblick seines graphischen Schaffens zusammenfügen.

Blumen, griechisches Profil, Teekanne, Äpfel, Zitronen und Vögel sind seine bevorzugten Motive. In ihrer Reduziertheit und dem Verzicht auf alles Beschreibende und Überflüssige sind sie von hoher poetischer Ausdruckskraft.

Ausgehend von dem Formenrepertoire des analytischen Kubismus handelt es sich bei den Schwarzweißradierungen „Petite guitare cubiste“ (1909/1910), „Job“ und „Nature Mort I“ (beide 1911) um die allerersten Graphiken Braques. Fasziniert von der griechischen Mythologie entstehen fast zwanzig Jahre später die Schwarzweißradierungen zu Hesiods „Théogonie“ (1932) und die zahlreichen Farblithographien der antiken Götterwelt mit Pferd und Wagen – einem Thema, dem Braque sich wieder und wieder gewidmet hat.

Die Vielzahl seiner druckgraphischen Arbeiten entsteht nach dem zweiten Weltkrieg. In Braques Arbeiten zeigt sich nun eine weichere Linienführung, die partielle Wiedereinführung naturalistischer Formen, die Betonung des stofflichen Eigenwerts der Farbe und der Fläche.

Besonders die Vögel sind es, die ab den 50er Jahren eine große Bedeutung im graphischen Werk von Georges Braque gewinnen. „Ich zeichne nur noch Vögel, nachdem mich meine Stillleben vielleicht zu lange auf der Erde festgehalten haben.“ „Ich male und zeichne nur Vögel, und immer dieselben, nicht Vögel, wie ich sie in der Natur vor mir sehe, sondern wie sie sich unter meiner Hand auf der Leinwand oder dem Papier bilden.“

Die ausgestellten überwiegend farbigen Radierungen und Lithographien, zahlreiche Zustandsdrucke, Arbeiten auf Papier, illustrierte Künstlerbücher, Plakate und eine Keramik veranschaulichen die Einzigartigkeit seiner Bildsprache und sein Formenvokabular.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (Hardcover) - das erste deutschsprachige Kompendium - mit 264 Seiten, mit 147 farbigen Abbildungen der Exponate und 11 schwarzweißen Abbildungen mit Portraits bzw. Photos des Künstlers, mit einem Grußwort von Dr. Andrea Wandschneider, Städtische Galerie in der Reithalle Paderborn - Schloß Neuhaus und einem einführenden Text von Dr. Michael Brötje, der in Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie in der Reithalle Paderborn - Schloß Neuhaus (Ausstellung Sommer 2010) entstanden ist (Preis Euro 25).

Ausstellung vom 9. Oktober bis 20. November 2010

Galerie Boissérée, Drususgasse 7-11, D - 50667 Köln

(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)

Telefon +49-(0)221-2578519, Telefax +49-(0)221-2578550

galerie@boisseree.com, www.boisseree.com

SO und MO geschlossen, DI - FR 10–14 / 15–18 Uhr, SA 11–15 Uhr